

# Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

**95. Sitzung am 19. Juni 2015**

**Projektnummer:** 14/087  
**Hochschule:** Steinbeis-Hochschule Berlin | Steinbeis Business Academy, Standorte  
Stuttgart, Berlin, München  
**Studiengang:** Business Development (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter fünf Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2014 bis Ende Sommersemester 2021

**Auflagen:**

1. Die Hochschule sieht für die Module Economics und Corporate Finance Prüfungen vor, die in ihrem Inhalt und Niveau auf die Learning Outcomes des Moduls abgestimmt sind (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.1).
2. Die Hochschule weist nach, dass die outcome-orientierten Lernziele auch in ihrer Darstellung dem angestrebten Qualifikationsniveau entsprechen (Rechtsquelle: Ziff. 2.3 i.V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.2).
3. Die Hochschule legt eine Vereinbarung vor, die sicherstellt, dass die Studierenden ihr Projekt mit dem in den Modulbeschreibungen genannten Workload bzw. den für die Master-Thesis genannten Workload berufsbegleitend bearbeiten können (Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.2).
4. Die Hochschule weist nach, dass sich das Lehrpersonal im Studiengang zu mindestens 50 Prozent (auf Basis der Semesterwochenstunden) aus hauptamtlich Lehrenden zusammensetzt (Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates siehe Kap. 4.1).
5. Die Hochschule führt eine Workload-Erhebung auf Modulebene ein (Rechtsquelle: Ziff. 2.9 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 5).

**Die Auflagen sind erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. Juli 2016**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Steinbeis-Hochschule Berlin  
Steinbeis Business Academy, Standorte Stuttgart,  
Berlin, München

---

**Master-Studiengang:**

Business Development

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Studiengang ist als Projekt-Kompetenz-Studium aufgebaut. Die Studierenden entwickeln dabei in Kooperation mit ihren Unternehmen Studienprojekte, die sie vor Ort im Unternehmen umsetzen. Ausbildungsziel des Studienganges ist die zukunftsorientierte und praxisbezogene Qualifizierung von Berufseinsteigern nach Abschluss eines Erststudiums für interdisziplinäre Management- und Führungstätigkeiten im nationalen und internationalen Umfeld auf Grundlage moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Studierenden können sich für die vier Bereiche Social, Healthcare and Education Management, Public Management, General Management oder Human Resources Management entscheiden.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

24 Monate, 120 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

dual (berufsintegriert)

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

60 pro Semester, zweizügig

---

**Start zum:**

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Januar 2010

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**letzter Akkreditierungszeitraum**

12. Februar 2009 bis Ende Sommersemester 2014

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 29. August 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Steinbeis Business Academy der Steinbeis Hochschule Berlin, Stuttgart, ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Business Development (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 30. September 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Heinrich Epskamp**

Universität Hamburg  
Professor für Soziologie

**Prof. Dr. Rolf Arnold**

Fachhochschule Köln  
Professur für Personal- und Bildungswesen

**Dr. Thomas Kunz**

ASW Berufsakademie Saarland e.V.  
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

**Dr. Hans-Werner Franz**

sfs Sozialforschungsstelle Dortmund  
ehem. Geschäftsführer

**Olaf Höser**

Universität Gießen  
Studierender der Betriebswirtschaft (M.Sc.)  
(Major: Management (Int. Personalmanagement und Strategisches Management), Minor: Finance)

FIBAA-Projektmanager:  
Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 3./4. März 2015 in den Räumen der Hochschule in Stuttgart. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 13. April 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 27. April 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Business Development (M.A.) der Steinbeis Business Academy der Steinbeis Hochschule Berlin ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 1. Oktober 2014 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 unter fünf Auflagen re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Prüfungsleistungen, dem Qualifikationsniveau in den Modulbeschreibungen, der Studierbarkeit dem Lehrpersonal sowie der Workload-Erhebung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

1. Die Hochschule sieht für die Module Economics und Corporate Finance Prüfungen vor, die in ihrem Inhalt und Niveau auf die Learning Outcomes des Moduls abgestimmt sind (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.1).
2. Die Hochschule weist nach, dass die outcome-orientierten Lernziele auch in ihrer Darstellung dem angestrebten Qualifikationsniveau entsprechen (Rechtsquelle: Ziff. 2.3 i.V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.2).
3. Die Hochschule legt eine Vereinbarung vor, die sicherstellt, dass die Studierenden ihr Projekt mit dem in den Modulbeschreibungen genannten Workload bzw. den für die Master-Thesis genannten Workload berufsbegleitend bearbeiten können (Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 3.2).
4. Die Hochschule weist nach, dass sich das Lehrpersonal im Studiengang zu mindestens 50 Prozent (auf Basis der Semesterwochenstunden) aus hauptamtlich Lehrenden zusammensetzt (Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates siehe Kap. 4.1).
5. Die Hochschule führt eine Workload-Erhebung auf Modulebene ein (Rechtsquelle: Ziff. 2.9 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap. 5).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 19. März 2016 nachzuweisen

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Steinbeis-Hochschule Berlin ist ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund, der weltweit im unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer aktiv ist. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 1.000 Unternehmen. Die Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) wurde 1998 gegründet und ist eine vom Land Berlin staatlich anerkannte, private Hochschule mit Promotionsrecht. Sie ist eine 100%ige Tochter der Steinbeis-Stiftung. Mit inzwischen 6.506 aktiven und 9.124 graduierten Studierenden (Stand: Januar 2014) ist die SHB die größte private, staatlich anerkannte Hochschule mit Promotionsrecht in Deutschland.

Die **Steinbeis Business Academy (SBA)** mit Sitz in Gernsbach bei Baden-Baden und Berlin wurde im April 2005 als Dachmarke mehrerer Institute gegründet.

Folgende Projekt-Kompetenz-Studiengänge werden neben dem zu re-akkreditierenden Studiengang angeboten:

- Business Administration (B.A.), 180 CP
- Social Management (B.A.), 180 CP mit folgenden Vertiefungen:
  - Social Services
  - Educational Services
- Healthcare Services, (B.A.), 180 CP
- Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.), 180 CP
- Information Business Technologies (B.Sc.), 180 CP
- Master of Business Administration (MBA), 90 CP mit folgenden Vertiefungen:
  - Social, Healthcare and Education Management
  - General Management
  - Public Management
- Projekt-Kompetenz-Promotion (Dr. rer. oec.) in Kooperation mit dem PKP-Institut

An der SBA sind zurzeit 176 Master-Studierende und 2.201 Bachelor-Studierende immatrikuliert (Stand: Januar 2014), die Gesamtanzahl der Graduierten der SBA beläuft sich aktuell auf 2.125. Derzeit sind an der SBA 47 Mitarbeiter beschäftigt.

## Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang wurde am 12. Februar 2009 für fünf Jahre bis zum Ende des Sommersemesters 2014 unter vier Auflagen mit der Bezeichnung „Management“ erst-akkreditiert. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Die Akkreditierung wurde vorläufig um ein weiteres Jahr, bis Ende Sommersemester 2015, verlängert, da die eingereichte Selbstdokumentation keine Mängel aufwies, die einer Akkreditierung grundsätzlich entgegenstehen würden.

In der Erst-Akkreditierung wurden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Stärkere Kooperation mit inländischen wissenschaftlichen Einrichtungen (siehe Kap. 4.3)

2. Stärkere Differenzierung und Straffung der Wahlpflichtfächer

Es wurden vier Wahlpflichtfächer ausgewählt, welche gezielt unterschiedliche Branchen ansprechen und daher klar voneinander abzugrenzen sind:

- Public Management: Öffentliche Verwaltung

- Social, Healthcare and Education Management: Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbranche
- General Management: Industrie, Handwerk und Handel
- Human Resources Management (branchenübergreifend) [soll ab der Re-Akkreditierung angeboten werden]

### 3. Berücksichtigung von den jeweiligen Inhalten angemessenen Prüfungsformen

Die Prüfungsform in den Wahlpflichtmodulen ist jeweils die „Projektstudienarbeit“, in der die Studierenden das Thema des Moduls auf ihr praktisches Studienprojekt transferieren und damit sowohl ihr theoretisches Wissen wie auch ihre Transferfähigkeit unter Beweis stellen.

### 4. Stärkere Berücksichtigung von ethischen Aspekten (siehe Kap. 3.1)

### 5. Stärkere Vermittlung von Orientierungswissen (siehe Kap. 3.1)

## Bewertung:

Die statistischen Daten zeigen, dass der Studiengang von den Studienbewerbern nachgefragt wird. Die geringe Abbrecherquote unterstreicht die Konzeption des Studienganges. Die Gutachter verweisen an dieser Stelle auf die Bewertung in Kap. 3.1. Insgesamt hat die Hochschule den Studiengang gut weiterentwickelt und dabei auch die Nachfragen der Studierenden und Unternehmen im Blick, was sich mit der Einführung des neuen Wahlpflichtfachs Human Resource Management zeigt.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Studiengang basiert auf dem Konzept des transferorientierten Projekt-Kompetenz-Studiums (PKS). Das PKS ist die konsequente Weiterführung des dualen Ausbildungsprinzips. Integraler Bestandteil des Studiums sind transferorientierte, zertifiziert betreute Projekte in Unternehmen bzw. anderen Organisationen, wodurch die theoretisch fundierte, praxisbezogene Lehre, aktuell und anwendungsrelevant durch die eigenständige, wissenschaftliche fundierte Lösung komplexer Problemstellungen ergänzt wird. Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Grundlagen, Methoden und Kenntnisse praxisbezogen vermitteln. Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden werden so vermittelt, dass die Studierenden zu disziplinübergreifender wissenschaftlicher, selbstorganisierter problemlösungsorientierter Arbeit und zu verantwortungsbewusstem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Handeln und zur Wahrnehmung entsprechender Leitungsaufgaben in einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat befähigt sind.

Ausbildungsziel des Studienganges ist die zukunftsorientierte und praxisbezogene Qualifizierung von Berufseinsteigern nach Abschluss eines Erststudiums für interdisziplinäre Management- und Führungstätigkeiten im nationalen und internationalen Umfeld auf Grundlage moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zentral ist die Befähigung zu transfer- und problemlösungsorientiertem (wirtschaftlichen) Handeln durch erfahrungsbasiertes Lernen und Handeln. Studierende ergänzen und erweitern im Rahmen des Studiums ihr Wissen praxisnah und umsetzungsorientiert um Managementkenntnisse und -kompetenzen. Durch die Projekt-Kompetenz-Methode wird die Fähigkeit der Studierenden, Gelerntes in die praktische Anwendung zu transferieren, entscheidend gestärkt. Dies ist ein wertvoller Beitrag zur Berufsbefähigung („Employability“). Sie entwickeln zudem auch durch Module im Bereich des Soft Skills und Leadership ihre Persönlichkeit weiter.

### Bewertung:

Der Studiengang orientiert sich nah an den Anforderungen der Studierenden und ihrer jeweiligen Berufsfelder. Dabei ist er nicht auf eine bestimmte Branche ausgerichtet, sondern ermöglicht Nachwuchsführungskräften die Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kenntnisse in ihrem individuellen Berufsfeld. Die Zielsetzung des Studienganges ist daher systematisch aus dem Qualifikationsbedarf der angestrebten Zielgruppe abgeleitet. Dabei beinhaltet die Zielsetzung auch die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung, zum einen durch die projektförmige Studienorganisation zudem durch die einzelnen Module. Die Employability wird durch die gleichen Faktoren gefördert.

Durch die Kombination der Vermittlung von fachlichen (insbesondere Management-) Kompetenzen, wissenschaftlichen Methoden und Schlüsselqualifikationen und die (duale) Einbindung in ein durchgehendes unternehmensrelevantes Projekt sichert das Studiengangskonzept sowohl die wissenschaftliche Befähigung und die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement als auch die angestrebte Verbesserung der Berufsbefähigung und die Persönlichkeitsentwicklung in angemessener Weise.

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele auf Studiengangsebene entsprechend dem angestrebten Master-Niveau und tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Die Zielsetzung des Studienganges überprüft die Hochschule durch den ständigen Austausch mit Interessenten sowie mit den Unternehmen, in denen die Projekte durchgeführt werden. Dies ermöglicht der Hochschule eine ständige Aktualisierung ihrer Zielsetzung (siehe hierzu



auch Kap. 4.2). Dies zeigt sich u.a. auch in der Ausweitung des Studienganges auf Bereich des Human Resources Management.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

Zulassungsvoraussetzung ist ein anerkanntes, abgeschlossenes Hochschulstudium aller Studienrichtungen. Dazu müssen die Bewerber eine Tätigkeit oder ein Praktikum in einem Unternehmen für die gesamte Studiendauer nachweisen. Das Studium setzt ferner ein von der Hochschule zugelassenes und zertifiziert betreutes Projekt der Studierenden in ihren Unternehmen oder Organisationen voraus.

Zusätzlich muss eine Eignungsprüfung absolviert werden.

Die Eignungsprüfung erfolgt durch zwei vom zuständigen Prüfungsausschuss bestellte Prüfer über:

- ein strukturiertes Eignungsgespräch,
- eine schriftliche Fallstudie,
- einen englischsprachigen Fragebogen,
- ein englischsprachiges Eignungsgespräch.

Die in der Analyse der Bewerbungsunterlagen, im Gespräch und bei der Bearbeitung der Fallstudie beobachteten Ergebnisse werden von den Prüfern in ein Punktesystem übertragen, ebenso wie die Bewertung der Englischkenntnisse. Zum Bestehen der Eignungsprüfung ist eine Mindestpunktzahl von 51 aus 100 Punkten festgelegt.

Wird im Rahmen der Eignungsprüfung ein Defizit an Vorausbildung festgestellt, das zum Misserfolg im Studium führen kann, behält sich die Hochschule das Recht vor, individuelle Studienpläne festzusetzen, die Ergänzungsmodule enthalten.

Verfügt der Bewerber nicht über gute Deutsch- und Englischkenntnisse, so können diese Kenntnisse über die Language Preparations oder über einen anderen Weg erzielt und vom Bewerber nachgewiesen werden. Grundlage für die Einstufung des Sprachniveaus ist der Europäische Referenzrahmen für Sprachniveaus. Bei Sprachkenntnissen ab dem Sprachniveau B1 wird davon ausgegangen, dass der Studienerfolg nicht gefährdet ist. Bis zum Ende des Studiums wird ein Nachweis über das Sprachniveau B2 i.d.R. erreicht. Die Prüfer beraten die Bewerber, welche Lücken in der Eignungsprüfung ggf. festgestellt wurden.

Ist die Eignungsprüfung bestanden und das Projekt zugelassen, kann die Zulassung des Bewerbers zum Studium erfolgen. Ist zunächst nur die Eignungsprüfung bestanden, das Projekt jedoch noch nicht vorhanden, kann dem Bewerber eine Zusage für den Studienplatz unter der Bedingung der noch zu erfolgenden Zulassung des Projektes erteilt werden. Ist die Eignungsprüfung nicht bestanden, wird dem Bewerber die Absage schriftlich mitgeteilt. Die Entscheidung wird in jedem Falle innerhalb einer Woche mitgeteilt.

Für die Beratung der Studieninteressierten stehen die Studienbetreuer sowohl per E-Mail, als auch telefonisch und persönlich zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme ist während der Bürozeiten Montag bis Freitag und nach individueller Terminvereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten, beispielsweise abends oder samstags, möglich. Die Reaktion auf die Anforderung von Informationsmaterial über das Kontaktformular der Homepage oder auf E-Mails erfolgt umge-

hend, spätestens innerhalb von zwei Arbeitstagen. In der Bewerbungsphase stehen die Studienbetreuer auch den (potentiellen) Arbeitgebern bei Rückfragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Bewertung:

Die Hochschule hat Zulassungsbedingungen definiert, die nachvollziehbar sind und den nationalen Vorgaben entsprechen. Mit der Bedingung des zugelassenen Projekts orientiert sich das Verfahren an den strategischen Zielen des Studienganges. Die Hochschule beabsichtigt eine weite Öffnung des Studienganges für Absolventen sämtlicher Fachrichtungen. Dies entspricht der Zielsetzung des Studienganges, das die Projektentwicklung in heterogenen Branchen anstrebt. Durch die Zulassungsbedingungen bzw. die Tatsache, dass im Master-Studiengang 120 ECTS-Punkte erworben werden, ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Auswahlverfahren ist transparent dargestellt und gewährleistet durch seine verschiedenen Bestandteile diese Gewinnung qualifizierter Studierender. Es entspricht dabei genauso wie die Zulassungsbedingungen der strategischen Zielsetzung des Studienganges. Das Auswahlverfahren wird dabei stetig nach Bedarf angepasst. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Durch die Abfolge der Studieninhalte fördert der Studiengang die Aneignung von Wissen, Qualifikation und Kompetenzen vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung eines ganzheitlichen, mikroökonomischen Projektes in einem makroökonomischen Umfeld. Dazu folgt das Curriculum der idealtypischen Business Plan-/ Projektlogik.

Mit den Auftaktseminaren zu den Managementgrundlagen werden die Grundlagen für das gesamte Studium gelegt. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Modelle und Management-Methoden/ -Instrumente der Gegenwart. Darauf aufbauend wird die Methodik des Projektmanagements vermittelt, die die Studierenden dazu in die Lage versetzen soll, die Zielsetzung ihres unternehmerischen Projektes klar zu definieren und das Projekt für die übrigen zwei Jahre zu strukturieren und zu operationalisieren. Daran schließen sich Seminare zum Strategiemanagement an. Die bis dahin vermittelten und erarbeiteten Inhalte werden dann im ersten Modul des Wahlpflichtfachs auf die jeweilige Branche der Studierenden bezogen vertieft und in der ersten Projektstudienarbeit dokumentiert. Wenn Projektziel und Vorgehensplan feststehen, folgen die Seminare, die das notwendige Know-how für die Durchführung einer Markt- und Potentialanalyse vermitteln (z.B. Market Research, Information Management). Vor diesem Hintergrund folgen Seminare zu dem Themenfeld Marketing and Sales, die aufzeigen, wie der zuvor definierte Markt erreicht werden soll. Wenn all diese Parameter feststehen, wird in den Seminare zu Accounting & Corporate Finance der Frage nachgegangen, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen des Projektes gestalten. Erneut folgen Vertiefungsmodul und Projektstudienarbeit. Flankiert wird das gesamte Curriculum von Seminaren zur personalen Entwicklung (Personality, Development of Competencies) und es findet seine Abrundung durch das Seminar International Management

und die Auslandsstudienreise. Beide Themenkomplexe münden ebenfalls in einem Vertiefungsmodul und einer Projektstudienarbeit.

**Curriculumsübersicht:  
Master of Arts Management**

Modul	Veranstaltungsbezeichnung	Semester				Gesamt					Veranstaltungsform*	Prüfungsleistungen**	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Gesamt-workload	Präsenz-zeit	Selbst-studium	Projektarbeit/-dokumentation	Credit Points			
<b>Modul-Nr.</b>	<b>Foundation</b>												
<b>Modul F1: Economics</b>						180	54	108	18	6		AI-42a	5,00%
F1.1	Macroeconomics	6								6	FU, VL	K (2 h)/C/TA	
F1.2	Microeconomics										FU, VL		
F1.3	Managerial Economics										FU, VL		
<b>Modul F2: Law</b>						90	45	27	18	3		AI-42a	2,50%
F2.1	Principles of Law										CS, FU, VL	K (1 h)/C/TA	
F2.2	Legal Framework and Fields of Activity for Executives			3						3	CS, FU, VL		
F2.3	Mergers and Acquisitions										CS, FU, VL		
<b>Modul F3: Project Management &amp; Organization</b>						180	63	18	99	6		AI-42a, TA	5,00%
F3.1	Interdisciplinary Scientific Work	3									FU, KG, VL		
F3.2	Methods of Project Planning and Management										FU, KG, VL	TA	2,50%
F3.3	Information Management									6	FU, VL	K (1 h)/C	2,50%
F3.4	Organizational Management	3									FU, VL		
F3.5	Information Technology Management										FU, VL		
<b>Modul F4: Entrepreneurship</b>						180	81	18	81	6		TA	5,00%
F4.1	Principles of Practical Corporate Management	6									FU, KG, VL	TA	5,00%
F4.2	Principles of Entrepreneurship									6	CS, FU, KG, VL		
F4.3	Innovation Management										FU, KG, VL		
<b>Modul F5: Market Analysis</b>						180	54	108	18	6		AI-42a	5,00%
F5.1	Market Research		6								CS, FU, KG, VL	K (2 h)/C/TA	5,00%
F5.2	Competiton Analysis									6	CS, FU, KG, VL		
<b>Modul F6: Strategy</b>						180	63	99	18	6		AI-42a	5,00%
F6.1	Management of Strategies	6									CS, FU, VL	K( 2 h)/C/TA	5,00%
F6.2	Business Strategy									6	CS, FU, VL		
F6.3	Corporate Strategy										CS, FU, VL		
F6.4	Growth and Globalisation Strategy										CS, FU, VL		
<b>Modul F7: Marketing</b>						180	54	18	108	6		AI-42a, TA	5,00%
F7.1	Principles of Marketing		5								FU, VL	K (2 h)/C, TA	5,00%
F7.2	Marketing and Sales Management									6	FU, KG, VL		
F7.3	Using New Media in Marketing and Sales	1									FU, KG, VL		
<b>Modul F8: Accounting &amp; Corporate Finance</b>						270	81	171	18	9		AI-42a	7,50%
F8.1	Principles of Accounting										FU, VL	K (3 h)/C	7,50%
F8.2	Financial Analysis									9	FU, KG, VL		
F8.3	Financial Reporting and Controlling		9								FU, KG, VL		
F8.4	Principles of Corporate Finance										FU, KG, VL		
F8.5	Models and Systems										FU, KG, VL		
<b>Modul F9: Procurement, Production and Logistics</b>						180	63	99	18	6		AI-42a	5,00%
F9.1	Procurement and Production Management			6							CS, FU, KG, VL	K (2 h)/C/TA	5,00%
F9.2	Logistics									6	CS, FU, KG, VL		

<b>Modul F10: International Management</b>				180	54	18	108	6		AI-42a, TA	5,00%
F10.1	Principles of Foreign Trade								FU, KG, VL	K (1 h)/C	3,33%
F10.2	Principles of International Management	4						6	FU, VL		
F10.3	Cross-Cultural Management		2						FU, KG		
<b>Modul F11: Leadership &amp; Competencies I</b>				153	36	18	99	5		TA	4,17%
F11.1	Personality								FU, KG, VL	TA	4,17%
F11.2	Development of Competencies	5						5	FU, KG, VL		
<b>Modul F12: Leadership &amp; Competencies II</b>				117	27	18	72	4		TA	3,33%
F9.1	Leadership								FU, VL	TA	3,33%
F9.2	Organizational Behavior			4				4	FU, VL		
F9.3	Human Resource Management								FU, VL		
<b>Wahlpflichtfach: Social, Healthcare and Education Management (SHEM)</b>											
<b>Modul SHEM1a: Healthcare Management</b>				180	54	36	90	6		PSA	5,00%
SHEM1a.1	Structures and Principles of Healthcare Systems								FU, KG, VL	PSA	5,00%
SHEM1a.2	Structures and Principles of Healthcare Economics								CS, FU, KG, VL		
SHEM1a.3	Principles of Healthcare Management	6						6	CS, FU, KG, VL		
SHEM1a.4	Principles of Healthcare Prevention, Promotion and								CS, FU, KG, VL		
SHEM1a.5	Project Management								D, P		
<b>Modul SHEM1b: Social and Education Management</b>				180	54	36	90	6		PSA	5,00%
SHEM1b.1	Structures and Principles of Social Care Systems and Social Security								FU, KG, VL	PSA	5,00%
SHEM1b.2	Principles of Social Management								CS, FU, KG, VL		
SHEM1b.3	Structures of Educations Systems and Principles of Education Management	6						6	CS, FU, KG, VL		
SHEM1b.4	Systemic Conseling and Psychology								CS, FU, KG, VL		
SHEM1b.5	Project Management								D, P		
<b>Modul SHEM2: Financial Management</b>				180	27	54	99	6		PSA	5,00%
SHEM2.1	Financial Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
SHEM2.2	Accounting and Controlling		6					6	CS, FU, KG, VL		
<b>Modul SHEM3: Marketing and Quality Management</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
SHEM3.1	Marketing Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
SHEM3.2	Public Relations			6				6	FU, KG, VL		
SHEM3.3	Quality Management								D		
<b>Modul SHEM4: Internationalisation and Globalisation</b>				180	54	45	81	6		PSA	5,00%
SHEM4.1	International Social, Healthcare and Education Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
SHEM4.2	Cross-Cultural Management - <i>Advanced</i>		6					6	FU, KG, VL		
<b>Modul SHEM5: Human Resource Management and Leadership Abilities</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
SHEM5.1	Human Resource Management - <i>Advanced</i>			3				2	FU, RÜ, VL	PSA	5,00%
SHEM5.2	Communication Skills		1					2	FU, RÜ, P, VL		
SHEM5.3	Mediation and Conflict Management			2				2	D		

Wahlpflichtfach: Public Management (PM)											
<b>Modul PM1: Public Project Management</b>				180	54	36	90	6		PSA	5,00%
PM1.1	Methods of Public Project Planning and Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
PM1.2	Entrepreneurship		6					6	CS, FU, KG, VL		
PM1.3	Project Study Paper								D		
<b>Modul PM2: Marketing and Quality Management in the Public Sector</b>				180	27	54	99	6		PSA	5,00%
PM2.1	Quality Management in the Public Sector								FU, KG, VL	PSA	5,00%
PM2.2	Marketing Management in the Public Sector							6	CS, FU, KG, VL		
PM2.3	Practical Public Management		6						FU, KG, VL		
PM2.4	Project Study Paper								D		
<b>Modul PM3: Public Management</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
PM3.1	Managerial Economics for Public Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
PM3.2	Project Study Paper		6					6	D		
<b>Modul PM4: International Public Management</b>				180	54	45	81	6		PSA	5,00%
PM4.1	International Public Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
PM4.2	Cross-Cultural Management - Advanced							6	FU, KG, VL		
PM4.3	Project Study Paper		6						FU, KG, VL		
<b>Modul PM5: Leadership Abilities</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
PM5.1	Rhetoric								FU, RÜ, P, VL	PSA	5,00%
PM5.2	Personality							2	FU, RÜ, KG, VL		
PM5.3	Development of Competencies			1				2	FU, RÜ, P, VL		
PM5.4	Project Study Paper							2	D		
Wahlpflichtfach: General Management (GM)											
<b>Modul GM1: Project Management</b>				180	54	36	90	6		PSA	5,00%
GM1.1	Methods of Project Planning and Management - Advanced								FU, KG, VL	PSA	5,00%
GM1.2	Entrepreneurship							6	CS, FU, KG, VL		
GM1.3	Project Study Paper		6						D		
<b>Modul GM2: Marketing and Quality Management</b>				180	27	54	99	6		PSA	5,00%
GM2.1	Quality Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
GM2.2	Marketing Management							6	CS, FU, KG, VL		
GM2.3	Practical Corporate Management								FU, KG, VL		
GM2.4	Project Study Paper		6						D		
<b>Modul GM3: Managerial Economics</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
GM3.1	Managerial Economics - Advanced								FU, KG, VL	PSA	5,00%
GM3.2	Project Study Paper							6	D		
<b>Modul GM4: Internationalisation and Globalisation</b>				180	54	45	81	6		PSA	5,00%
GM4.1	International Management								FU, KG, VL	PSA	5,00%
GM4.2	Cross-Cultural Management - Advanced							6	FU, KG, VL		
GM4.3	Project Study Paper								D		
<b>Modul GM5: Leadership Abilities</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%
GM5.1	Rhetoric								FU, RÜ, P, VL	PSA	5,00%
GM5.2	Personality							2	FU, RÜ, KG, VL		
GM5.3	Development of Competencies			1				2	FU, RÜ, P, VL		
GM5.4	Project Study Paper							2	D		



Wahlpflichtfach: Human Resource Management (HRM)												
<b>Modul HRM1: Strategic HR-Management</b>				180	54	36	90	6		PSA	5,00%	
HRM1.1	Fundamentals of Strategic HR-Management								6	VL, FU, KG	PSA	5,00%
HRM1.2	HR-Strategy-Process and Tools		6						6	VL, FU, KG, CS		
HRM1.3	Project Study Paper HRM1: Strategic HR-Management									P, D		
<b>Modul HRM2: Human Resources Marketing</b>				180	27	54	99	6		PSA	5,00%	
HRM2.1	Human Resources Marketing and Employer Branding								6	VL, FU, KG	PSA	5,00%
HRM2.2	Internal HR-Marketing and Workforce Retention		6						6	VL, FU, KG, CS		
HRM2.3	Quality Issues of modern HR-Management								6	VL, FU, KG, CS		
HRM2.4	Project Study Paper HRM2: Human Resources Marketing									P, D		
<b>Modul HRM3: HR-Planning, -Finance and -Controlling</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%	
HRM3.1	Methods of Human Resources Planning								6	VL, FU, KG	PSA	5,00%
HRM3.2	Financial Dimensions of HR-Management, HR-Controlling		6						6	VL, FU, KG, CS		
HRM3.3	Project Study Paper HRM3: HR-Planning, -Finance and -									P, D		
<b>Modul HRM4: HR-Management beyond Borders</b>				180	54	45	81	6		PSA	5,00%	
HRM4.1	International HR-Management								6	VL, FU, KG	PSA	5,00%
HRM4.2	Cross-Cultural Management		6						6	VL, FU, KG, CS		
HRM4.3	Project Study Paper HRM4: HR-Globalisation Plan									P, D		
<b>Modul HRM5: Leadership Skills</b>				180	45	45	90	6		PSA	5,00%	
HRM5.1	Leadership Theories and Techniques								6	VL, FU, KG	PSA	5,00%
HRM5.2	Improvement of Leadership Qualities			3					6	VL, FU, KG, CS, RÜ		
HRM5.3	Development of Competencies			1					6	VL, FU, KG, CS, RÜ		
HRM5.4	Project Study Paper HRM5: Competence Developement			2						P, D		
<b>Modul MT: Master Thesis</b>									21			17,50%
<b>Credit Points / Semester</b>				30	30	30	30		120			100,00%
<b>SUMME Workload (WL)</b>				900	900	900	900	3.600	900	945	1.755	
<b>WL-Stunden pro Jahr</b>				1.800		1.800						

\* CS = Case Study, D = Diskussion, FU = Freies, interaktives Unterrichtsgespräch, KG = Kleingruppenarbeit, P = Präsentation, RÜ = Rollenübungen, S = Sonstiges, VL = Klassische Vorlesung

\*\* K = Klausur, P = Präsentation, PSA = Projektstudienarbeit, TA = Transferarbeit, TDR = Transferdokumentation und -report

In der Systematik der Abschlussbezeichnungen ist der Studiengang der Fächergruppe „Wirtschaftswissenschaften“ zuzuordnen. Da das Fachgebiet überwiegend allgemeines und anwendungsorientiertes Management ist, sind sowohl die Studiengangsbezeichnung „Business Development“ als auch die Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“ zutreffend.

Folgende Leistungsnachweise werden von den Studierenden verlangt:

- Transferarbeiten (à ca. 3 Seiten)
- Klausuren
- Projektstudienarbeiten
- Master-Thesis
- Abschlussprüfung mit Präsentation und Verteidigung der Master Thesis

Die Master-Thesis ist eine wissenschaftlich fundierte, projekt- und transferorientierte Arbeit. Darin werden im Studium erlernte Kenntnisse und Fähigkeiten auf ein konkretes Managementproblem aus dem beruflichen Umfeld des Studierenden angewendet. Die Master-Thesis soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, eine Problemstellung seines Unternehmens selbstständig und methodisch sinnvoll zu bearbeiten.

Bei insgesamt drei Modulen sind für den Modulabschluss zwei Prüfungsleistungen statt einer modulumfangenden Prüfung zu erbringen. So wird sichergestellt, dass sowohl der Wissenserwerb als auch die Transferfähigkeit geprüft werden.

## Bewertung:

Das Curriculum ist logisch und mit aufeinander aufbauenden Einheiten konzipiert. Dabei sind die Module inhaltlich ausgewogen angelegt. Sie sind auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. An dieser Stelle ist allerdings auf die Bewertung in Kap. 3.2 zu verweisen.

Die Abschlussbezeichnung entspricht den Vorgaben. Die Hochschule hat im Rahmen dieser Re-Akkreditierung die Studiengangsbezeichnung von „Management“ zu „Business Development“ geändert. Sie begründet dies damit, dass die neue Studiengangsbezeichnung den Inhalten und dem Konzept des Studienganges mit seiner Orientierung auf die Erarbeitung des Projekts besser entspricht. Die Gutachter stimmen dem zu, da „Business Development“ spezifischer auf den Studiengang abgestimmt ist.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten werden im Studiengang vermittelt. Sie entsprechend dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau. Einschränkungen machen die Gutachter bei der Überprüfung der Methodenkenntnisse durch die Prüfungsleistungen. Die Prüfungsleistungen sind zwar in ihrer Form dazu geeignet, die Lernergebnisse auf Master-Niveau festzustellen, jedoch spiegeln die Klausuren, die bei der Begutachtung vor Ort eingesehen werden konnten (Module: Economics und Corporate Finance) ein zu niedriges Niveau wider. So wurden z.B. in Economics keine quantitativen Inhalte überprüft. Die Gutachter haben keine Zweifel, dass das Qualifikationsniveau im Studiengang selbst stimmt. Jedoch fehlt seine Entsprechung in den eingesehenen Klausuren aus den genannten Modulen.

Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule sieht für die Module Economics und Corporate Finance Prüfungen vor, die in ihrem Inhalt und Niveau auf die Learning Outcomes des Moduls abgestimmt sind (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Darüber hinaus zeichnen sich die Prüfungen durch eine Vielfalt der Formen aus. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nach.



	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung		
3.1.1	X		
3.1.2	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit		Auflage

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	24 Monate
Anzahl der zu erwerbenden CP	120
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	12 Grundlagenmodule, 5 Module im Wahlpflichtbereich
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	<p>Modul Law (3 CP): Um die Systematik des Rechtssystems und grundlegendes Know-How zu relevanten wirtschafts-, arbeits- und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen zu vermitteln, werden 5 Präsenztage mit 3 vorbereitenden Selbstlerntagen als ausreichend erachtet. Für die Reflektion auf die berufliche Praxis werden 18 Transferstunden veranschlagt. Aus dieser Kalkulation ergibt sich ein Workload, der 3 CP (90 Stunden) entspricht.</p> <p>Modul Leadership and Competencies II (4 CP): Um zu ermöglichen, dass die Inhalte des ursprünglich 9 CP umfassenden Moduls „Leadership and Competencies“ auf mehr als ein Semester verteilt werden können, wurde dieses auf zwei Module aufgeteilt. Die Inhalte zur personalen Entwicklung können so während des Studienverlaufs mehrfach aufgegriffen, wiederholt und vertieft werden. Durch die Anwendung von Kompetenzmessungsmethoden werden diese eingeübt und die Studierenden können am eigenen Beispiel eine Weiterentwicklung über den Studienverlauf beobachten.</p>
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	21 CP, 16 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	RPO § 3 Nr. (4) und (5)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	RPO § 3 Nr. (6)

Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	RPO § 3 Nr. (2), § 4 Nr. (2) und (4)
Studentische Arbeitszeit pro CP	SPO Anhang I Nr. 4.7
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	RPO § 12
Vergabe eines Diploma Supplements	RPO § 18 Nr. 4

Insgesamt wird von einem studentischen Workload von 400 Tagen – auf Basis eines 9h-Tages – ausgegangen (d.h. insgesamt 3.600h Gesamtworkload). Seit dem Jahr 2010 (erstmaliger Start) wird der Studiengang hinsichtlich des Workloads regelmäßig evaluiert. Zur Überprüfung und Sicherstellung der Studierbarkeit werden außerdem über interne Datenbankabfragen regelmäßig Daten zu Studiendauer, Erfolgsquote, Notendurchschnitt erhoben. Im Falle einer negativen bzw. abweichenden Tendenz können somit Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Studierbarkeit des Studienganges und die Möglichkeit zum Hochschul- oder Studiengangswechsel werden durch die ordnungsgemäße Anwendung und die Modularisierung des ECTS gewährleistet. Die Verteilung der Module bzw. deren Seminare erfolgt gleichmäßig über den Studienzeitraum. Dies garantiert gleichzeitig eine ausgeglichene Prüfungsdichte, so die Hochschule.

Für Studierende in besonderen Lebenslagen, z.B. bei Alleinerziehenden, Schwangerschaft, drohender Arbeitslosigkeit, gesundheitlichen Problemen, ist stets die Studiengangsleitung erster Ansprechpartner. Gemeinsam mit den Studierenden wird nach einer Lösung gesucht und ggf. auch an professionelle Beratungsstellen weiter geleitet. Die Studiengangsleitung veranlasst außerdem die Maßnahmen, die hochschuleitig zur Erleichterung der Situation beitragen können. Beispiele sind Terminplanung unter Berücksichtigung der individuellen Belange des Studenten, Verschiebung von Abgabeterminen für Leistungsnachweise sowie Beurlaubung.

## Bewertung:

Die Struktur des Studienganges entspricht der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Modularisierung des Studienganges ist vollständig umgesetzt. Dabei wird pro Modul eine ECTS-Punktezahl vorgesehen, die auf einem in Präsenz-, Projekt- und Selbstlernzeiten differenzierten Workload aufbaut. Eine relative Note ist vorgesehen.

Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden. Jedoch sind die Lernziele des Studienganges zwar outcome-orientiert formuliert, beschreiben jedoch in ihrem Wortlaut („Sie kennen..“, „Sie haben einen Überblick..“) durchweg einen Studiengang auf Bachelor-Niveau. Die Gutachter konnten sich anhand der Lehrmaterialien und der Gespräche mit den Dozenten davon überzeugen, dass durchaus Inhalte auf Master-Niveau vermittelt werden und es sich hier um ein Darstellungsproblem handelt. Sie empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule weist nach, dass die outcome-orientierten Lernziele auch in ihrer Darstellung dem angestrebten Qualifikationsniveau entsprechen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 i.V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Eine rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnung sowie Rahmenordnungen liegen vor. Die Anforderungen an den Studiengang sind umgesetzt. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er prinzipiell Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen ermöglicht, auch aufgrund der Berufstätigkeit der Studierenden davon in der Praxis nicht Gebrauch gemacht wird.

Das Prinzip des Studienganges basiert darauf, dass die Projektarbeit im Unternehmen, d.h. auch während der Arbeitszeit geschrieben werden kann. Nur so ist auch eine Studierbarkeit gewährleistet, da ansonsten eine Vollzeit-Berufstätigkeit mit einem Vollzeit-Studium vorliegen würde. Es gibt allerdings keine standardmäßigen Vereinbarungen, die sicherstellen, dass die

Studierenden tatsächlich Teile ihrer Arbeitszeit für die Projektarbeit aufwenden können. Im Gespräch mit Studierenden und Absolventen wurde deutlich, dass zumindest in der Phase der Master-Thesis nicht bei allen Studierenden dies auch gewährleistet ist. Hinzu kommt, dass die Hochschule in der Vergangenheit keine modulbezogenen Workload-Erhebungen durchgeführt hat (siehe Bewertung in Kap. 5.1) und somit dem Workload nicht belastbar auf Modulebene herleiten kann.

Zwar sprechen die guten Erfolgsquoten als auch die Durchschnittsnoten und die geringe Abbrecherquote für eine Studierbarkeit des Studienganges, jedoch liegen bei den Gutachtern noch u.a. durch das Gespräch mit den Studierenden und Absolventen Zweifel vor, dass durchweg bei allen Studierenden die Studierbarkeit gewährleistet ist.

Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt eine Vereinbarung vor, die sicherstellt, dass die Studierenden ihr Projekt mit dem in den Modulbeschreibungen genannten Workload bzw. den für die Master-Thesis genannten Workload berufs begleitend bearbeiten können.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Eine solche Vereinbarung kann zum einen durch einen Arbeitsvertrag dargestellt werden, wenn die Arbeitsstelle explizit auf die Teilnahme an dem berufsintegrierenden Studium ausgerichtet ist und daher der Arbeitsvertrag eine entsprechende Regelung vorsieht. Alternativ könnte auch die eine trilaterale Vereinbarung zwischen Hochschule, Unternehmen und Studierenden geschlossen werden, die eine solche Sicherheit schafft.

Die Chancengleichheit der Studierenden wird durch die Hochschule sichergestellt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit		Auflage	

### 3.3 Didaktisches Konzept

Dem Studiengang liegt die methodisch-didaktische Prämisse zugrunde, dass Bildung nicht nur durch Beschäftigung mit und durch die Antizipation von Idealen der Wirklichkeit geschieht, sondern auch im Rahmen arbeitsorientierten Lernens möglich und notwendig ist. Dabei wird davon ausgegangen, dass im Zentrum des Lehrens und Lernens die Entwicklung von (beruflichen und betrieblichen) Handlungskompetenzen steht, die sich wiederum aus dem Zusammenspiel fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen generieren lassen. Zentrale Handlungskompetenzen dieses Studienganges sind unter anderem die Projekt(bearbeitungs)kompetenz, die Problemlösungskompetenz und die Transferkompetenz.

Das methodisch-didaktische Konzept des Studienganges ist geprägt von dem transferorientierten PKS. Praktische Erfahrung in einem Wirtschaftsunternehmen oder in einer anderen wirtschaftlich handelnden Organisation ist wichtiger Bestandteil dieses Studienganges. Unternehmerische Zusammenhänge werden erst dann richtig gelernt und verstanden, wenn eine realistische Anwendung im Unternehmen erfolgt. Um sinnvoll und somit effektiv und effizient

im Unternehmen eingebunden zu sein, müssen die Studierenden ein unternehmensrelevantes Projekt bearbeiten. Hier wird das (wirtschafts-)wissenschaftliche Management-Studium kombiniert mit einer Projektarbeit im Unternehmen. Letztere verbindet somit wissenschaftliche Lehre und Forschungsbezüge mit deren Anwendung auf Projektherausforderungen und Praxisprobleme in den Unternehmen der Studierenden.

Dafür kommen sowohl inhaltsorientierte als auch verhaltensorientierte Seminare zum Einsatz.

Den Studierenden werden folgende Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung gestellt:

- Prereadings
- Transferdokumentation und -report
- Skripte der Dozierenden
- Fachliteratur
- Literaturlisten

Alle Lehr- und Lernmaterialien werden ständig aktuell gehalten, insbesondere die Skripte der Dozierenden werden i.d.R. vor jedem Einsatz in einem Seminar überarbeitet und mit neuesten Erkenntnissen aus dem jeweiligen Fachgebiet ergänzt.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept ist deutlich aus der Projektorientierung des Studienganges abgeleitet und damit auf die Ziele des Studienganges abgestellt. Unterschiedliche Methoden (Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Präsentationen etc.) finden Anwendung. Die Methode der Projektbearbeitung zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Studium. Die Lehrmaterialien sind aktuell und entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Sie werden den Studierenden (auch elektronisch) zur Verfügung gestellt. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals gewährleisten, dass im Studiengang die vorgeschriebene Quote der Lehre von Professoren übernommen werden kann. Darüber hinaus verfügt die Hochschule über ein tragfähiges Netzwerk nebenberuflicher Lehrkräfte. Dieses setzt sich aus Professoren anderer Universitäten oder Fachhochschulen und Beratern sowie Managern aus der Praxis zusammen.

Die wissenschaftliche Leitung der Studiengänge wird von einem Gremium der Modulverantwortlichen und ggf. weiterer Lehrkräfte, dem so genannten Faculty Meeting, übernommen. Diese sind für die fachlich-inhaltliche Weiterentwicklung des Studienganges verantwortlich und diskutieren Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Organisation mit der Studiengangsleitung.

Die Studiengangsleitung nimmt übergeordnete Koordinations- und Beratungsfunktionen wahr. Des Weiteren ist sie verantwortlich für die Organisation des Studiums und betreut mit ihrem

Team die Studierenden und die Unternehmen hinsichtlich aller Fragen zu Studienorganisation, -ablauf und -abwicklung.

Weitere Dienstleistungen übernimmt die Verwaltung der SBA mit Sitz in Gernsbach (ca. 30 Mitarbeiter). Die Mitarbeiter der Verwaltung sind während der Bürozeiten Montag bis Freitag telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Über Jours Fixes, Teambesprechungen und Schulungen wird gewährleistet, dass das gesamte administrative Personal bzgl. aktueller Hochschulordnungen, Beschlüsse und Entscheidungen des Präsidiums und Prüfungsausschusses, sowie verwendeter Software (ECampus, Datenbank etc.) stets auf dem neuesten Stand ist.

## Bewertung:

Die Hochschule verfügt für diesen Studiengang über qualifiziertes und engagiertes Lehrpersonal. Bei der Begutachtung vor Ort blieb jedoch noch offen, in welcher quantitativen Relation die hauptamtlich Lehrenden zu den nebenberuflich angestellten Lehrenden stehen. Es lag eine Übersicht vor, die diese Relation in Bezug auf die vergebenen ECTS-Punkten darlegte. Darin waren aber von ca. 88 ECTS-Punkten, die von hauptamtlich Lehrenden gelehrt werden, 21 ECTS-Punkte für die Abschlussarbeit vorgesehen. Da im Gespräch mit Dozenten auch zu erfahren war, dass Projekte (und damit auch die Abschlussarbeit) auch von nebenberuflichen Dozenten betreut werden, fehlt den Gutachter eine verlässliche Grundlage zur Bewertung der notwendigen Lehrkapazität. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule weist nach, dass sich das Lehrpersonal im Studiengang zu mindestens 50 Prozent (auf Basis der Semesterwochenstunden) aus hauptamtlich Lehrenden zusammensetzt.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung den störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes gewährleisten kann. Dabei koordiniert sie die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden. Das Verwaltungspersonal kann in Struktur und Anzahl angemessen die Durchführung des Studienganges gewährleisten. Möglichkeiten zur Weiterentwicklung werden sowohl dem Lehr- als auch dem administrativen Personal angeboten. Das beinhaltet die Möglichkeit zu einem weiteren Studium oder Zertifikatskurs an der Hochschule, als auch Fortbildungen zu Software etc.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule bietet ihre Studienprogramme als PKS an. Das bedeutet, dass alle Studierenden für die Kooperationsunternehmen unternehmensrelevante Projekte bearbeiten und durch das Studienprogramm dazu qualifiziert werden, diese erfolgreich in den Unternehmen umzusetzen. Die Unternehmen sind neben der Hochschule der Lernort für Kompetenzentwicklung.

Die Kooperation mit den Partnerunternehmen ist somit unerlässlicher Bestandteil des Studiums und führt zu einer praxisintegrierten Lehre, die zu lösungsorientiertem Handeln in Unternehmen führt, so die Hochschule.

## Bewertung:

Die Kooperationen mit Unternehmen sind für diesen Studiengang indirekt essentiell, da die Unternehmen die Bearbeitung des Projekts ermöglichen. Allerdings liegen keine Vereinbarungen zwischen der Hochschule und Unternehmen vor, die eine verbindliche Absprache zur Projektbearbeitung während der Arbeitszeit beinhalten. Hierzu verweisen die Gutachter auf die Bewertung in Kap. 3.2.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		

## 4.3 Sachausstattung

Die Seminare des Studiengangs finden an folgenden Standorten in Deutschland statt:

- Stuttgart Institute of Management and Technology (SIMT, Stuttgart-Plieningen)
- Steinbeis-Haus der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB, Berlin)
- Schulungszentrum „Siemens Professional Education“ der Siemens AG, München

Alle Seminarräume sind mit hochwertigem Seminarstandard ausgestattet. Bestuhlung und Tische können je nach Dozentenwunsch angeordnet werden, WLAN oder Netzwerkzugang sind verfügbar. Die Standardtechnik umfasst einen Beamer, Flipcharts, Pinnwände und einen Moderationskoffer. Die gewünschte Seminartechnik fordert der Dozierende im Dozentenvertrag an. Darüber hinaus sind alle Räume behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei für Studierende mit Behinderung erreichbar.

Für einen übergreifenden Literaturzugriff können die Studierenden der SBA mit ihrem Personal- oder Studentenausweis an allen Universitätsbibliotheken in Deutschland einen Benutzer ausweis erhalten und mit diesem entweder eine in der Nähe ihres Wohnortes angesiedelte Universitätsbibliothek oder auch alle Fernleih-Bibliotheken nutzen. Zusätzlich hat die SHB für ihre Studierenden die Lizenz zur Nutzung der EBSCO- und wiso-Online-Bibliotheken erworben. Auf die Online-Bibliotheken kann rund um die Uhr zugegriffen werden.

## Bewertung:

Die vorhandenen Räumlichkeiten für den Studiengang sind an allen Standorten mit moderner Technologie ausgestattet und können je nach Bedarf des Dozenten bzw. Ausrichtung des Moduls den Anforderungen angepasst werden. Dabei sind die Räumlichkeiten behindertengerecht und barrierefrei. Wireless LAN ist in allen Gebäuden verfügbar. Gruppenarbeitsräume sind im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen verfügbar. Außerdem der Unterrichtsphasen stehen den Studierenden ausreichend Plätze auf den Freiflächen bzw. in der Cafeteria zur Verfügung.

Eine eigenständige Bibliothek ist nicht vorhanden. Jedoch können die Studierenden durch Kooperationen auch auf die öffentlichen Bibliotheken in den jeweiligen Städten zugreifen. Zudem ist durch eine ausreichend ausgestattete Online-Bibliothek sowie die hochschuleigenen Publikationen, die die Studierenden für den Studiengang zur Verfügung gestellt bekommen, ein ausreichender Zugang zur Literatur gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

#### 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Das Studium wird über Studiengebühren finanziert. Über die sonstigen Überschüsse der Hochschule kann im Bedarfsfall eine Ergänzungsfinanzierung getätigt werden. Dies ist allerdings bis jetzt nicht notwendig. Es besteht eine zentrale Finanzierungsverpflichtung für den Studiengang, die die finanziell stabile Durchführung eines jeden Zyklus gewährt.

Die Finanzierungssicherheit für den Studiengang ist somit für jeden Zyklus und den kompletten Akkreditierungszeitraum sichergestellt. Außerdem durch:

- Finanzierungsrücklagen und Zusage der SHB,
- Stabile Kalkulation (95% der Kosten des Studienganges stehen zu Beginn fest)
- Gesichertes Jahresbudget
- Absicherung durch die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung des Landes Baden-Württemberg

Die SHB hat als Träger die Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH. Diese GmbH ist über die Steinbeis GmbH & Co. KG eine Tochter der Steinbeis-Stiftung. Steinbeis ist aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zur Verlustübernahme verpflichtet, so dass die Fortführung des Studienbetriebs gesichert ist.

#### Bewertung:

Die Gutachter haben nach Durchsicht des hochschulweiten Wirtschaftsberichtes keine Zweifel an der Stabilität der Hochschule. Die Finanzierungssicherheit für den zu akkreditierenden Studiengang wurde jedoch seitens der Hochschule mit einer Selbsterklärung dargelegt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Zu jeder Lehrveranstaltung werden von allen Studierenden Evaluationsbögen (wahlweise anonym) ausgefüllt. Die Ergebnisse der Evaluationen werden zentral ausgewertet und dem Dozierenden in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt, sobald die Noten der Leistungsnachweise bei der SHB eingegangen sind. Die Auswertung wird darüber hinaus an die Studien- und Programmleitung sowie die Direktion weitergegeben. Diese Vorgehensweise soll die Reflexion aller Beteiligten über mögliches Optimierungspotential unterstützen. Die Gesamtauswertung aller Seminare eines Kurses wird dem Kurs über die Kurssprecher kommuniziert.



Außerdem werden nach ca. einem Jahr Studienzeit und am Studienende Evaluationsbögen ausgegeben. Die Studierenden werden dazu aufgefordert, den Workload anzugeben. Die Ergebnisse der Evaluation werden mit dem jeweiligen Kurs besprochen. Alle Absolventen werden beim Abschluss des Studiums gebeten, der Hochschule eine umfangreiche Rückmeldung zu festgelegten Aspekten zu geben.

Innerhalb von Arbeitskreisen zu allen Studienprogrammen treffen sich die Dozierenden und Mitarbeiter der SBA in regelmäßigen Abständen, um die aktuellen Themen zu besprechen, Verbesserungsmaßnahmen zu diskutieren und somit Qualitätssicherung zu gewährleisten. Die Ergebnis-Protokolle werden an alle Mitarbeiter kommuniziert, ihre Umsetzung erfolgt nach den jeweiligen Arbeitskreistreffen durch die zuständigen Verantwortlichen. Eine Seminarevaluation durch die jeweiligen Lehrkräfte erfolgt mit einem standardisierten Fragebogen.

Zur Fremdevaluation zählen Fragen aus dem Absolventenfragebogen und die folgenden Maßnahmen:

- Durch Vor-Ort-Termine bei den projektgebenden Organisationen (i. d. R. mind. ein Termin zu Studienbeginn) steht die Hochschule mit den Betreuern in engem Kontakt und Austausch und erhält hierüber Feedback zum Studienprogramm, das in der internen Datenbank dokumentiert wird.
- Zudem hält der Direktor mit dem jeweiligen Mentor aus der Organisation bzw. dem Unternehmen Rücksprache bzgl. Dessen Zufriedenheit, sowohl die Leistung des Studierenden als auch v. a. den Studiengang betreffend.
- Zweimal jährlich tritt zudem der Beirat der SBA zusammen, um einen Bericht über die Entwicklung des Instituts zu erhalten und für das Studienangebot und den Ausbau der Institute wichtige Fragen zu diskutieren sowie Empfehlungen zu unterbreiten.

## Bewertung:

Die Lehrveranstaltungsevaluation findet regelmäßig statt. Sie wird ergänzt um eine Evaluation nach einem Jahr. Beide Prozesse sind in Prozessbeschreibungen dargelegt. Die Ergebnisse werden mit den Studierenden besprochen. Zum aktuellen Zeitpunkt finden keine Workload-Erhebungen auf Modulebene statt. Diese sind jedoch wichtig, um gerade in diesem berufsintegrierenden Studiengang die Studierbarkeit sicherzustellen. Die Hochschule hat dargelegt, dass sie die modulbezogene Workload-Erhebungen im Bereich der Bachelor-Studiengänge derzeit in Form eines Pilotprojekts durchführt. Die Erhebungen sollen dann auch auf die Master-Studiengänge ausgeweitet werden. Die Gutachter empfehlen, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule führt eine Workload-Erhebung auf Modulebene ein.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.9 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Eine Befragung der Absolventen findet unmittelbar nach Studienabschluss statt. Die Gutachter begrüßen das Vorhaben der Hochschule, nach einigem zeitlichen Abstand (z.B. nach fünf Jahren) die Absolventen erneut zu befragen, um den langfristigen Erfolg zu messen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	Auflage		



# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Steinbeis Business Academy, Standorte Stuttgart, Berlin, München

**Master-Studiengang:** Business Development (M.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	X		
<b>2. Zulassung</b>			
2.1 Zulassungsbedingungen	X		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit			Auflage
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit			Auflage
3.3 Didaktisches Konzept	X		
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal			Auflage
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>			Auflage